

Haus für Dorfgemeinschaft

Die Pläne für das neue Gebäude in Wenzendorf sollen in Kürze vorliegen

bim. Wenzendorf. Wenzendorf soll ein richtiges Dorfgemeinschaftshaus bekommen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung erhielt das Winsener Büro JUP-Architekten von Claus Juraschek den Zuschlag, berichtet Bürgermeister Manfred Cohrs (Wählergemeinschaft Wenzendorf, WGW), der ebenso im Amt bestätigt wurde wie sein Stellvertreter Ingo Schwarz (SPD). „Ich rechne damit, dass Ende Dezember, Anfang Januar die Pläne vorliegen“, so Cohrs.

Im neuen Dorfgemeinschaftshaus soll es einen Multifunktionsraum für bis zu 100 Personen geben, der u.a. auch von Sportgruppen wie dem Eltern- und Babyturnen und der Seniorengymnastik sowie für kulturelle Veranstaltungen und politische Sitzungen genutzt werden kann. Vor allem für die Sportgruppen reiche der Platz im Gemeindehaus, in dem sich bislang die Dorfgemeinschaft trifft und das gleichzeitig Feuerwehrhaus ist, nicht aus.

Der Neubau soll voraussichtlich neben dem Gemeindehaus



Manfreds Cohrs (li.) mit Landwirtschaftsminister Christian Meyer bei der Übergabe der Förderbescheide für die Straßensanierungen in Wennerstorf und Dierstorf im Juni

entstehen, wo jetzt noch ein kleiner Spielplatz ist, der dann wahrscheinlich hinter das bestehende Gemeindehaus und damit abseits

von der Straße verlegt wird. Das Gemeindehaus soll dann ausschließlich der Feuerwehr zur Verfügung stehen.

Ideen für den Neubau wurden auch bei einer Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung mit rund 20 Teilnehmern gesammelt. So gibt es eine Gruppe junger Frauen, die gerne Beachvolleyball spielen. Eventuell könne ein entsprechendes Feld auch auf dem Grundstück berücksichtigt werden. „Es macht Spaß, wenn das Dorf so mitmacht. Das war ein tolles Brainstorming“, freut sich Manfred Cohrs.

Wie berichtet, ist der Bau mit geschätzten 700.000 Euro veranschlagt. Realisiert werden soll er im Zuge des Dorferneuerungsprogramms, bei dem Wenzendorf insgesamt rund eine Million Euro zur Verfügung stehen. Die Förderung für den Dorfgemeinschaftshaus-Bau, die bis Februar 2017 beantragt werden muss, ist mit 500.000 Euro gedeckelt.

Bereits im Juni übergeben wurden die Förderbescheide, mit denen die Gemeinde Wenzendorf im kommenden Jahr die Straßensanierungen in Wennerstorf und Dierstorf sanieren will.

Einmütigkeit im Gemeinderat Dohren

Rolf Aldag als Bürgermeister wiedergewählt

bim. Dohren.

Auf der konstituierenden Ratssitzung wurde der bisherige Bürgermeister Rolf Aldag (CDU), der erste stellvertretende Bürgermeister Carsten Wentzien (CDU) sowie der zweite stellvertretende Bürgermeister Helmut Gevers (WGD) jeweils einstimmig wiedergewählt. Carsten Wentzien ist zudem allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, vertritt ihn also auch in Angelegenheiten der Verwaltung.

Neu in den Rat gewählt wurden Peter Aldag, Dominik Heitmann (beide CDU) und Klaus Cordes (FDP). Weiterhin im Rat sind: Diethelm Brehm, Henrik Dallmann, Carsten Kleinknecht (alle CDU) sowie Hans-Georg Hassenpflug (WGD), der als Ratsältester die Sitzung zu Beginn leitete.



Rolf Aldag bleibt Dohrens Bürgermeister

Verabschiedet wurden nach zehn Jahren Ratszugehörigkeit Christa Biermann (SPD), Lars Kummer und Gustav Merks (beide CDU) sowie nach einem Jahr Claudia Behrens (SPD), die im vergangenen Jahr für Claus Zeulner (SPD) nachgerückt war, der dem Rat seit 2001 angehörte.

Bürgermeister Rolf Aldag bedankte sich im Namen der Gemeinde Dohren und der Ratsmitglieder für die gute Zusammenarbeit und ihr engagiertes Mitwirken, das stets an der Sache und den Interessen des Dorfes ausgerichtet war.

Fachausschüsse wurden auch für die neue Wahlperiode keine gebildet, sodass auch künftig alle Themen von Anfang bis Ende vom gesamten Rat beraten werden.

Gottesdienst für Groß und Klein

bim. Moissburg. Zu einem Familiengottesdienst für Groß und Klein lädt die Kirchengemeinde Moissburg für Sonntag, 11. Dezember, um 10 Uhr ein. Der Rabe Kale und die Combo werden für die passende Stimmung sorgen. Gemeinsam wird ein Adventskranz geschmückt.

Basteln im Gemeindehaus

bim. Handeloh. Zum Adventsbasteln lädt das Kindergottesdienst-Team der Handeloher Nikodemus-Kirchengemeinde, Kirchenstraße 9, für kommenden Freitag, 9. Dezember, ins Gemeindehaus neben der Kirche ein. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr und endet gegen 18 Uhr.

Oelkers schmückt die Staatskanzlei

Norbert Leben überbrachte die Nordmantanne von dem Hof aus Wenzendorf-Klauenburg

bim. Wenzendorf/Hannover. Der Weihnachtsbaum für die Staatskanzlei in Hannover, die traditionell in der Adventszeit vom Waldbesitzerverband Niedersachsen übergeben wird, stammt diesmal aus dem Landkreis Harburg. Die fast fünf Meter hohe Nordmantanne kommt vom Wenzendorfer Hof Oelkers. Überreicht wurde sie jetzt von Waldbesitzerverbands-Präsident Norbert Leben an Ministerpräsident Stephan Weil. Geschmückt wurde die Tanne zuvor von Mitarbeitern der Staatskanzlei.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde machte Norbert Leben auf einige



Ministerpräsident Stephan Weil (re.) und Waldbesitzerverbands-Präsident Norbert Leben bei der Übergabe des Weihnachtsbaums und der Holzskulptur an die Staatskanzlei

für die Privatwald drängende Themen, wie zum Beispiel die Beiträge zu den Wasser- und Bodenverbänden, aufmerksam.

Wie in jedem Jahr bringt der Waldbesitzerverband auch eine Holzskulptur als Gastgeschenk in die Staatskanzlei mit. Dieses Jahr überreichte Norbert Leben als Erinnerung an den Arbeitseinsatz des Ministerpräsidenten im niedersächsischen Privatwald einen mit der Motorsäge geschnitzten Forwarder (Rückezug). Ministerpräsident Weil dankte dem Waldbesitzerverband im Namen der Staatskanzlei für den „von Jahr zu Jahr schöner werdenden“ Weihnachtsbaum.

Dreikönigstreffen der FDP

bim. Tostedt. Der FDP-Ortsverband Tostedt wird die Tradition, sich am Dreikönigstag zu einem aktuellen Thema und einem herzhaften Mal zu treffen, wieder aufleben lassen und lädt daher für den 6. Januar 2017 ab 19.30 Uhr in den Gasthof Heidekrug (An der B3) in Handeloh-Höckel ein. Zunächst genießen die Teilnehmer ein zünftiges Grünkohlessen. Für Vegetarier wird es eine Alternative geben.

Im Rahmen des Dreikönigstreffens wird der Politikwissenschaftler Dr. Harry Kalinowsky ein Referat zum Thema „Redefreiheit und die digitale Welt“ halten und dabei das neue Buch von Timothy Garton Ash, vorstellen.

Kosten für das Menü inklusive Begrüßungsgetränk: 15 Euro. Anmeldung über die Homepage unter www.fdp-tostedt.de.

Den „Spenderstein“ ins Rollen bringen

Der Verein „LeA“ in Neu Wulmstorf baut auf Beteiligung am Neubau-Projekt / Es werden noch rund 300.000 Euro benötigt



Bringen den „Spenderstein“ jetzt ins Rollen (v. li.): Dr. Joachim Köhne, Anette Dörner, Sandra Zöllner und Thomas Rösler

ab. Neu Wulmstorf. Den „Spenderstein“ ins Rollen bringen möchte jetzt der Verein „LeA“, die Integrative Lebens- und Arbeitsgemeinschaft in Neu Wulmstorf, durch eine einmalige Spendenaktion. Mit dem Erwerb eines Mauersteins können sich Spender am Bau des neuen Gebäudes beteiligen. Jeder Spender wird auf einer Tafel verewigt

- und wer möchte, kann einen Stein kaufen, auf dem der eigene Name gedruckt wird. Geplant ist, die personalisierten Spendersteine beim Bau des Gebäudes gut sichtbar zu integrieren.

„Die Idee haben wir alle gemeinsam ausgebrütet“, verrät Vorstandsmitglied Dr. Joachim Köhne. „Ein Spenderstein kostet 50 Euro, ein personalisierter

Stein 200 Euro“, erläutert er. „Sich an dem Neubau mit einem Spenderstein zu beteiligen, bleibt für die Ewigkeit.“ Die Menschen könnten vor Ort spenden und anschließend das Resultat sehen und wie ihr Betrag verwendet wurde.

Der „LeA“-Vorstand ließ es sich nicht nehmen, die ersten personalisierten Steine zu erwerben.

Weitere Institutionen konnten ebenfalls schon ins Spender-Boot geholt werden. Jetzt sind Firmen und Privatpersonen, Vereine, Kegel- und andere Clubs dazu aufgerufen, sich ebenfalls mit einem Betrag zu beteiligen. Auch sollen Erlös bringende Veranstaltungen durchgeführt werden. Aber auch Familien, Klassen und Menschen, die sich zu Gruppen zusammenfinden, sind herzlich eingeladen, den Bau mit Spenden und Ideen zu unterstützen.

„Das Grundstück ist da, die Baugenehmigung ebenso, nur die Finanzierung steht noch nicht“, sagt Anette Dörner, Erste Vorsitzende von „LeA“. Noch rund 300.000 Euro werden benötigt, dann kann das Vorhaben, ein neues Gebäude zu errichten, endlich umgesetzt werden.

Und das wird dringend benötigt, denn die Nachfrage ist groß nach ambulantem Wohnraum und betreuter Tagesförderung: Schon jetzt könnten die Mitarbeiter von „LeA“ ein

zweites Haus mit über 20 Wohnplätzen für Menschen mit Behinderungen belegen. Auch für die provisorische Tagesförderung in den engen Räumen der bestehenden Wohnhäuser ist eine Lösung erforderlich. Das geplante Gebäude soll Platz bieten für zwölf Bewohner mit unterschiedlichem Förderbedarf und 14 Menschen mit Hilfebedarf.

Auch die bereits vorhandenen „LeA“-Wohnhäuser seien nur durch die Unterstützung der Laurens-Spethmann-Stiftung und

die Mithilfe vieler Menschen gebaut worden, sagt Joachim Köhne und fügt hinzu: „Alles, was bei uns ankommt, fließt zu hundert Prozent ins Haus.“

• Das WOCHENBLATT ist Medienpartner dieser Spendenaktion und wird in regelmäßigen Abständen über die jüngsten Ereignisse berichten. Weitere Informationen zu den Spendersteinen und wo sie erhältlich sind sowie über „LeA“ gibt es im Internet unter www.lea-waechst.de oder www.lea-verein.de.



Das geplante Gebäude soll Platz bieten für zwölf Bewohner mit unterschiedlichem Förderbedarf und 14 Menschen mit Hilfebedarf